KREIS UNNA

DER LANDRAT

08.02.2016 **Drucksache 021/16**

Einführung einer Wirkungsorientierten Steuerung

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Kreisausschuss	14.03.2016	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	15.03.2016	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit	Steuerungsdienst
Berichterstattung	Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk

Budget	
Produktgruppe	
Produkt	

Haushaltsjahr	**Ertrag/Einzahlung [€]**
	Aufwand/Auszahlung [€]

Beschlussvorschlag

1. Zur Einführung einer Wirkungsorientierten Steuerung und Entwicklung einer **„Gesamtstrategie für den Konzern Kreis Unna“** wird eine **„Strategiekommission“** gebildet.

2. Die Strategiekommission setzt sich wie auf Seite 4 der Drucksache 021/16 dargestellt zusammen. Die Geschäftsführer der UKBS, der VBU, der VKU und der WFG sowie des JobCenter Kreis Unna und der Sprecher bzw. die Sprecherin der Kämmerer der Städte und Gemeinden im Kreis Unna können auf Einladung des Landrates an den Sitzungen der Strategiekommission teilnehmen. Sachkundige Bürger/innen und sachkundige Einwohner/innen werden nicht zugelassen.

Fortsetzung siehe Folgeseite

Beschlussvorschlag

3. Folgende Personen werden für die verbleibende Dauer der Wahlperiode des Kreistages gewählt:

		Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
1	SPD		
2	SPD		
3	SPD		
4	SPD		
5	SPD		
6	SPD		
7	SPD		
8	CDU		
9	CDU		
10	CDU		
11	CDU		
12	CDU		
13	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN		
14	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN		
15	Linksfraktion		
16	GFL/UWG		
17	FDP		
18	PIRATEN		
19	Freie Wähler		

4. Den Vorsitz führt der Landrat.

5. Die vom Kreistag am 15.10.2013 zur Begleitung der Prozesse im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie gebildete Kommission **„Kreis Unna im Wandel“** wird aufgelöst. Die Aufgaben und Arbeitsergebnisse werden in den Prozess zur Entwicklung einer „Gesamtstrategie für den Konzern Kreis Unna“ überführt.

6. Zur Begleitung des Prozesses zur Einführung einer Wirkungsorientierten Steuerung und Unterstützung bei der Arbeit der Gremien wird die Beratungsgesellschaft **„S/E/ Gesellschaft für Strategie und Ergebnisse“** beauftragt.

Sachbericht:

Der „Konzern Kreis Unna“ soll künftig über einen grundsätzlichen und dauerhaft im Verfahren der Haushaltsplanung und -aufstellung verankerten nachhaltigen Weg agieren, indem eine **stärker strategisch ausgerichtete Steuerung mit Zielen und Kennzahlen** systematisch gebündelt wird und die Budgets zu einer mit allen Akteuren aus Politik und Verwaltung abgestimmten **Gesamtstrategie** zusammengeführt werden. In der **Drucksache 106/15** sind hierzu wesentliche Inhalte und Kernaussagen einer solchen strategischen Ausrichtung dargestellt.

Der Kreistag hat dazu in seiner Sitzung am 22.09.2015 beschlossen, dass die Aufstellung des Produkthaushaltes künftig mit zwischen Verwaltung und Politik abgestimmten Zielen verknüpft wird. Die jährliche Aufstellung des Produkthaushaltes richtet sich nach diesen strategischen Zielen und deren Kennzahlen. Auf der Basis eines gemeinsamen Antrages der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion wurden dazu auch insgesamt **7 Leitziele** beschlossen.

Die Entwicklung einer Gesamtstrategie für den Konzern Kreis Unna kann dabei auf bereits vorhandene Erkenntnisse und Grundlagen aus dem **Zukunftsdialog,** dem **Internen Zielsystem** der Kreisverwaltung Unna und insbesondere aus der **Nachhaltigkeitsstrategie** aufsetzen, deren Ergebnisse bereits in zwei Nachhaltigkeitsberichten veröffentlicht worden sind.

Zur Strukturierung des weiteren Vorgehens sind zum einen das zu durchlaufende **Verfahren** sowie zum anderen die zu beratenden **Inhalte** und Ergebnisse zu unterscheiden. Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch nicht über Inhalte, sondern ausschließlich über die Detaillierung und die Struktur der Verfahrensschritte beraten werden:

1 Verfahren

Ein neu zu organisierender Prozess muss in der Lage sein, Ziele aufzunehmen, regelmäßig in einem geordneten Verfahren miteinander abzustimmen und zu priorisieren sowie mit dem jährlichen Produkthaushalt zu verbinden. Hierzu ist auch in Zukunft die Arbeit der gebildeten **Fachausschüsse** des Kreistages sowie der Gremien der Gesellschaften und des JobCenters unerlässlich. Dort sind die verschiedenen Fachstrategien und Ziele der Handlungsfelder im Einzelnen zu erarbeiten und zu beraten.

1.1 Bildung einer Strategiekommission

Zur Entwicklung einer **„Gesamtstrategie für den Konzern Kreis Unna“** ist es jedoch erforderlich, ein Gremium zu schaffen, in dem diese Fachstrategien zusammengeführt werden und ein regelmäßiger gemeinsamer Dialog zwischen allen zu beteiligenden Akteuren stattfinden kann. Der Landrat schlägt daher vor, eine „**Strategiekommission“** zu bilden, in der künftig diese Arbeit geleistet wird. Die Kommission soll mit Vertretern aus dem Kreistag, der Verwaltung sowie der Beteiligungsgesellschaften und dem JobCenter besetzt werden. Aufgrund dieser heterogenen Struktur können die Vorschriften der Kreisordnung zur Besetzung von Ausschüssen des Kreistages nur analog angewendet werden.

Eine Besetzung dieser Kommission mit Vertretern des Kreistages soll grundsätzlich auf der Basis der Größenordnung und des Proporzes des **Kreisausschusses** erfolgen; zusätzlich sollen Vertreter der dort nicht vertretenen Gruppen und Einzelmitglieder des Kreistages einen Sitz erhalten.

Der Landrat beruft darüber hinaus die Mitglieder des **Verwaltungsvorstandes** (Dezernenten), die **Geschäftsführer** der vier wichtigsten Beteiligungen des Kreises Unna und des JobCenters sowie die Leitungen der „**Stabsstelle Planung und Mobilität**“ und des „**Steuerungsdienstes**“ in die Kommission.

Hieraus ergibt sich folgende **Besetzungsstruktur**:

	Sitze
Landrat (Vorsitz)	1
SPD	7
CDU	5
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2
Linksfraktion	1
GFL/UWG	1
FDP	1
PIRATEN	1
Freie Wähler	1
Dezernenten I bis IV	4
Planung u. Mobilität	1
Steuerungsdienst	1
Summe:	**26**

Die Geschäftsführer der UKBS, der VBU, der VKU und der WFG sowie des JobCenter Kreis Unna und der Sprecher bzw. die Sprecherin der Kämmerer der Städte und Gemeinden im Kreis Unna können auf Einladung des Landrates an den Sitzungen der Strategiekommission teilnehmen. Sachkundige Bürger/innen und sachkundige Einwohner/innen werden nicht zugelassen.

Die „Strategiekommission“ tagt in nichtöffentlicher Sitzung unter dem Vorsitz des Landrates (vgl. § 2 Abs. 3 der Zuständigkeitsordnung). Grundsätzlich sind **keine** formellen Beschlussfassungen vorgesehen; diese sollen weiterhin im Kreisausschuss und Kreistag nach Vorberatung in den Ausschüssen getroffen werden. Die erste Sitzung der Kommission ist für den **23.06.2016** terminiert.

1.2 Auflösung der Kommission „Kreis Unna im Wandel“

Um inhaltliche Überschneidungen in der Arbeit zu vermeiden, ist die die vom Kreistag am 15.10.2013 zur Begleitung der Prozesse im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie gebildete Kommission „Kreis Unna im Wandel“ aufzulösen. Die Aufgaben und Arbeitsergebnisse werden in den Prozess zur Entwicklung einer „Gesamtstrategie für den Konzern Kreis Unna“ überführt.

1.3 Externe Begleitung des Prozesses

Zur Unterstützung des umfangreichen Prozesses zur Einführung einer Wirkungsorientierten Steuerung ist es sinnvoll, eine externe Beratung in alle Verfahrensschritte beim Kreis Unna unmittelbar einzubeziehen. Der Landrat schlägt vor, die Beratungsgesellschaft **„S/E/ Gesellschaft für Strategie und Ergebnisse KG, Köln“** hiermit zu beauftragen.

Die Gesellschaft hat den Kreis Unna bereits bei dem letzten Prozess zur Haushaltskonsolidierung im Jahr 2010 beraten und verfügt insofern über einschlägige Vorkenntnisse. Die Gesellschaft ist bundesweit anerkannt und kann wesentliche Referenzen zur Entwicklung und Einführung produktbezogener Steuerungssysteme als Grundlage der zielorientierten Budgetierung in Kommunen unterschiedlichster

Größenordnungen nachweisen. Einigen Mitgliedern des Kreistages dürfte der **Geschäftsführer, Herr Dr. Rainer Heinz,** aus der damaligen Beratung auch als Person noch bekannt sein. Eine Beauftragung würde auf der Basis von Tagessätzen erfolgen und individuell ausgestaltbar sein.

2 Inhalte

Auf dem vom Kreis Unna eingeschlagenen Weg ist zunächst noch Grundlagenarbeit zu leisten, um zwischen allen beteiligten Akteuren die Begriffe, Ziele, und Erwartungen an ein zu entwickelndes Gesamtsystem zu klären, zu beschreiben und abzubilden. Auf der Basis eines Vorschlages der Beratungsgesellschaft S/E/ wird der Landrat die terminierte Strategiekonferenz hierzu entsprechend vorbereiten.